

Schlufzeile nimmt er den Göttern gleichsam das wirkende Wort aus dem Munde, um es für sich anzuwenden und damit dieselbe Wirkung zu erzielen. So lautet der Spruch zur Heilung einer Beinverrenkung:

Phol (= Balder) und Bodan führen zu Holze.  
 Da ward dem Fohlen Balders der Fuß verrenkt,  
 da besprach ihn Sinhgunt, der Sunna Schwester;  
 da besprach ihn Fria, der Volla Schwester,  
 da besprach ihn Bodan, wie er es wohl konnte,  
 sei's Beinverrenkung, sei's Blutverrenkung,  
 sei's Gliederverrenkung:  
 Bein zu Beine, Blut zu Blute,  
 Glied zu Gliedern, als ob geleimt sie seien.

Ein anderer Spruch berichtet, wie göttliche Frauen, Idisi (altnord. valkyrjar), einen Kriegsgefangenen befreien, und schließt mit der Mahnung: „Entspring' den Banden, entflieh' den Feinden!“

Altehrwürdig grüßen uns diese Reste aus verschollener Zeit, ja als die einzigen aus heidnischem Deutschtum, denen christlicher Einfluß und christliche Umgestaltung fern geblieben sind; denn abgesehen von einigen unverfälscht heidnisch gebliebenen Eddaliedern, sind im Mittelalter alle alten Helden- und Göttersagen mit christlichen Elementen durchsetzt und übertüncht worden. Bezeichnend dafür, wie schon damals die alten Lieder der Väter vernachlässigt wurden, ist die Tatsache, daß das älteste Denkmal germanischer Sprache kein echtgermanisches Werk ist, sondern eine Bibelübersetzung. Der Bischof Ulfilas (griechisch) oder Wulfilas (westgotisch), geboren 311 in Konstantinopel, trönte sein Lebenswerk, die Befehrung seiner Stammesgenossen, der Westgoten, damit, daß er die Bibel in das Gotische übertrug; diese Übersetzung wurde nachweislich noch bis ins 9. Jahrhundert von den in Spanien erhalten gebliebenen Resten der Westgoten gebraucht. Im 17. Jahrhundert wurden bedeutende Bruchstücke einer kostbaren alten Handschrift dieses Werkes in der Abtei Werden an der Ruhr entdeckt, leider aber bald darauf nach Prag und von dort im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden entführt. Jetzt werden sie in der schwedischen Bischofsstadt Upsala aufbewahrt. Mit Silber sind die Buchstaben auf purpurgetränktes Pergament aufgetragen.

Wie ein einsamer Fels in weiter Meeresbrandung ragt Ulfilas' Bibelübersetzung empor inmitten der Stürme der Völkerwanderung und